

HRK

Hochschulrektorenkonferenz

Die Stimme der Hochschulen

Hochschulforum Digitalisierung



hochschulforum
digitalisierung

Genese „HFD“ ➔ „HFD 2020“

Kontinuität

KONSORTIUM



STIFTERVERBAND

CHE **HRK**
Centrum für Hochschulentwicklung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

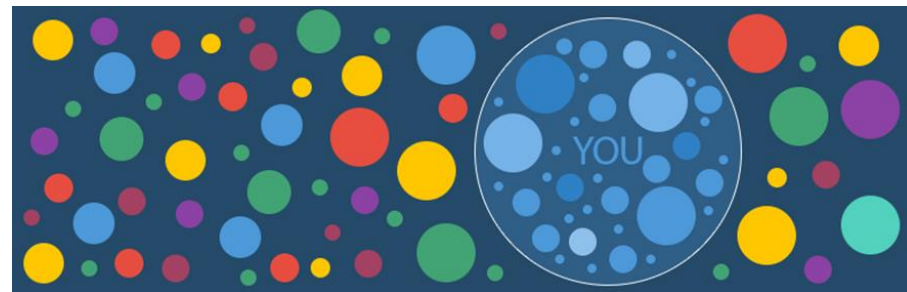
Weiterentwicklung

„HFD 1.0“: Projektlaufzeit 2014–2016

- 6 Themengruppen mit insgesamt 80 Experten
- Ergebnisse: Analysen und Empfehlungen



Fortsetzung des Projekts: 2017-2020



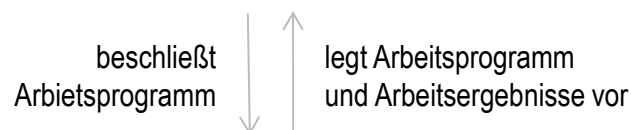
Raus aus der Bubble!

Struktur „HFD 2020“

Entscheidungs-
ebene

Lenkungskreis

CHE, HRK, Stifterverband, BMBF, KMK



Operative
Ebene

HFD-Geschäftsstelle und Mitarbeiter

Stifterverband (Geschäftsstelle), CHE, HRK



Strategisch-
institutionelle
Ebene

Stakeholder-Dialog

Hochschulleitungen (je 1 Univ., FH, Privat-HS), Lehre u. Weiterbildung (DHV, hlb, Junge Akademie, DGWF),
2 Studierende, Infrastruktur (DINI, Rfll), Wissenschaftsorg. (WRat, DAAD), Wirtschaft u. Gesellschaft (DGB, BDI)
Konsortium (SV, HRK, CHE) sowie Bund & Länder (BMBF, KMK)

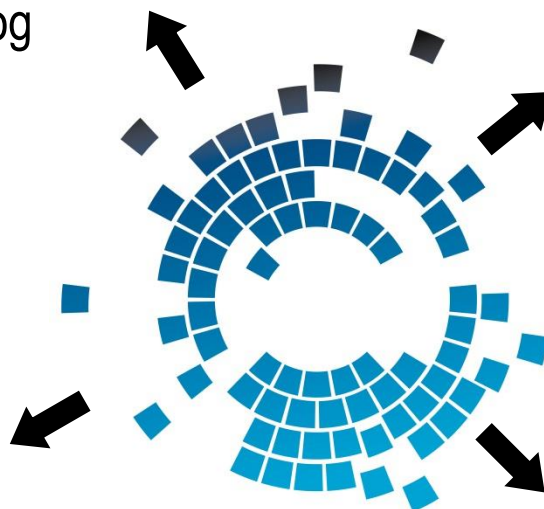
Arbeitsebene „HFD 2020“

Arbeitspaket 1

Öffentlichkeitsarbeit,
Veranstaltungen,
Stakeholder-Dialog
(Stifterverband
in Abstimmung mit
HRK und CHE)

Arbeitspaket 2

Peer-to-Peer Beratung für
Hochschulleitungen
(CHE / Stifterverband)



Arbeitspaket 4

Ad-Hoc-Arbeitsgruppen
(Stifterverband / HRK / CHE)

Arbeitspaket 3

Netzwerk für die
Hochschullehre
(HRK / Stifterverband)

Netzwerk für die Hochschullehre

- Zielsetzung
 - Etablierung eines **bundesweiten Netzwerks von Hochschullehrenden, Studierenden, Hochschulmitarbeitern**
 - Schaffung von Gelegenheiten zum **fächer- und hochschulübergreifenden Erfahrungs- und Kompetenzaufbau** zum Thema digitales Lehren und Lernen
- Maßnahmen
 - Jährliche Netzwerktreffen und dreitägige Summer Schools
 - Entwicklung und Durchführung von wiederverwendbaren (Online-)Workshops
 - Kontinuierlicher Austausch über die selbstgehostete Online-Community (Mattermost)

Zusammenfassung

Netzwerk für die Hochschullehre

Anmeldungen

Stand 6. September 2017

| 174 Anmeldungen

- 132 HS-Vertreter
- 91 der Netzwerkmitglieder sind bei Mattermost (davon 72 HS-Vertreter)

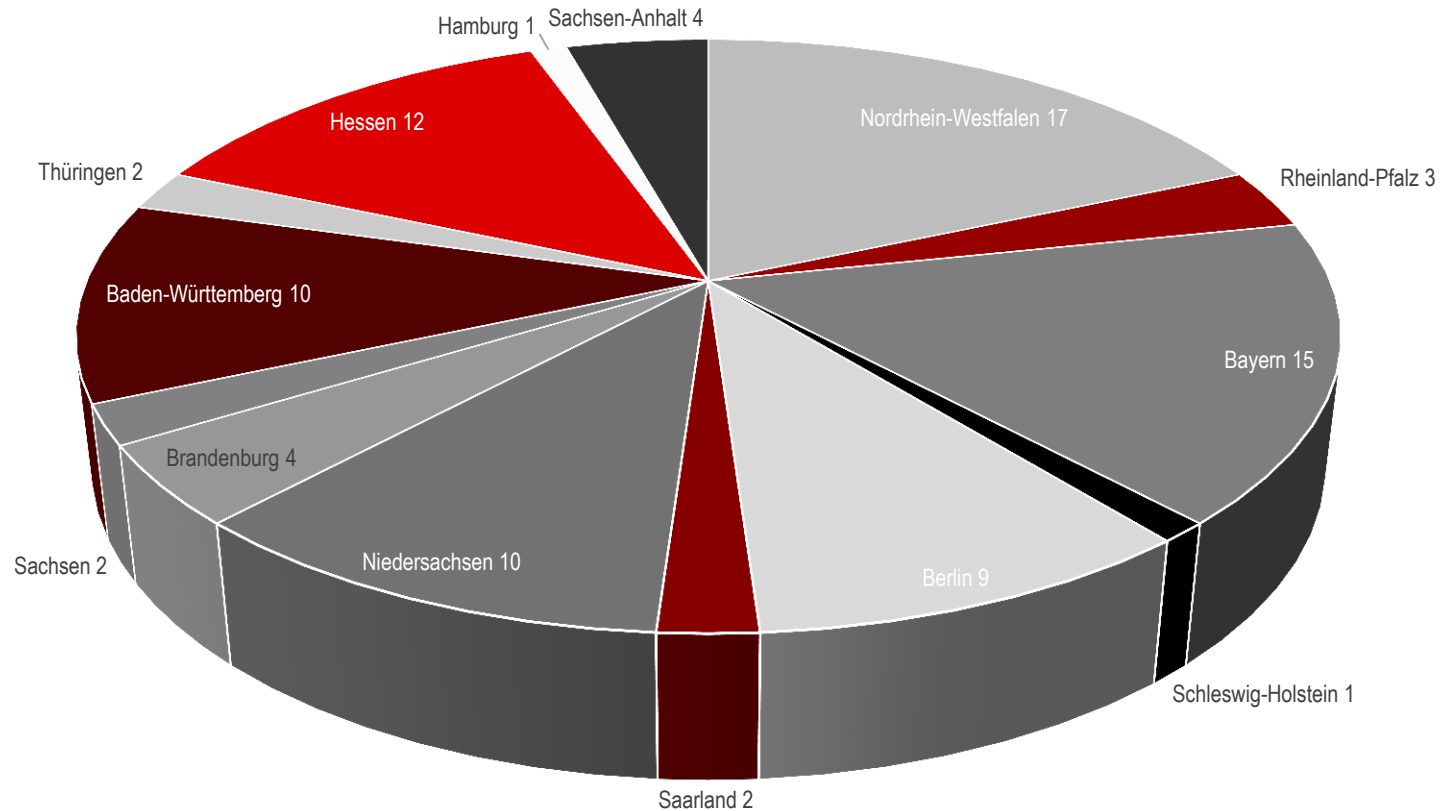
| 92 Hochschulen registriert

- Fachhochschulen: 47 | Universitäten: 44 | Kunst-Musik HS: 1
- staatlich: 82 | privat und staatlich anerkannt: 8 | kirchlich und staatlich anerkannt: 2



Zusammenfassung Netzwerk für die Hochschullehre

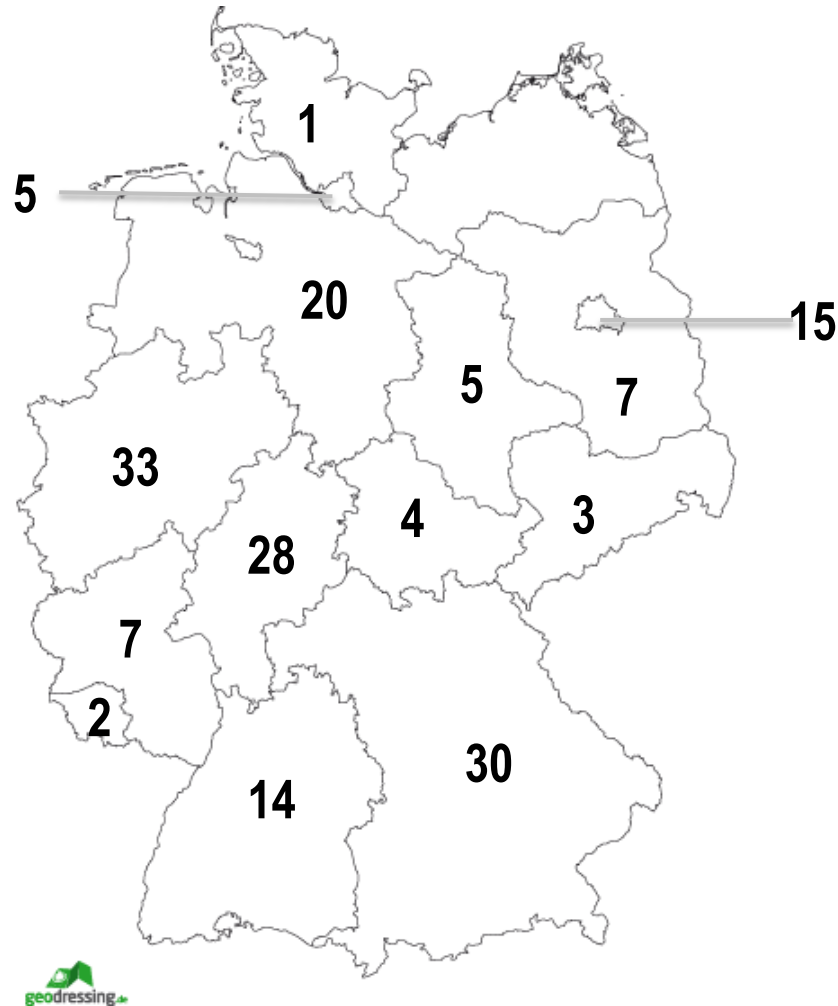
Überblick: Herkunftsbundesländer der Hochschulen im Netzwerk





Zusammenfassung Netzwerk für die Hochschullehre

Überblick: Herkunftsbundesländer der einzelnen Netzwerkmitglieder

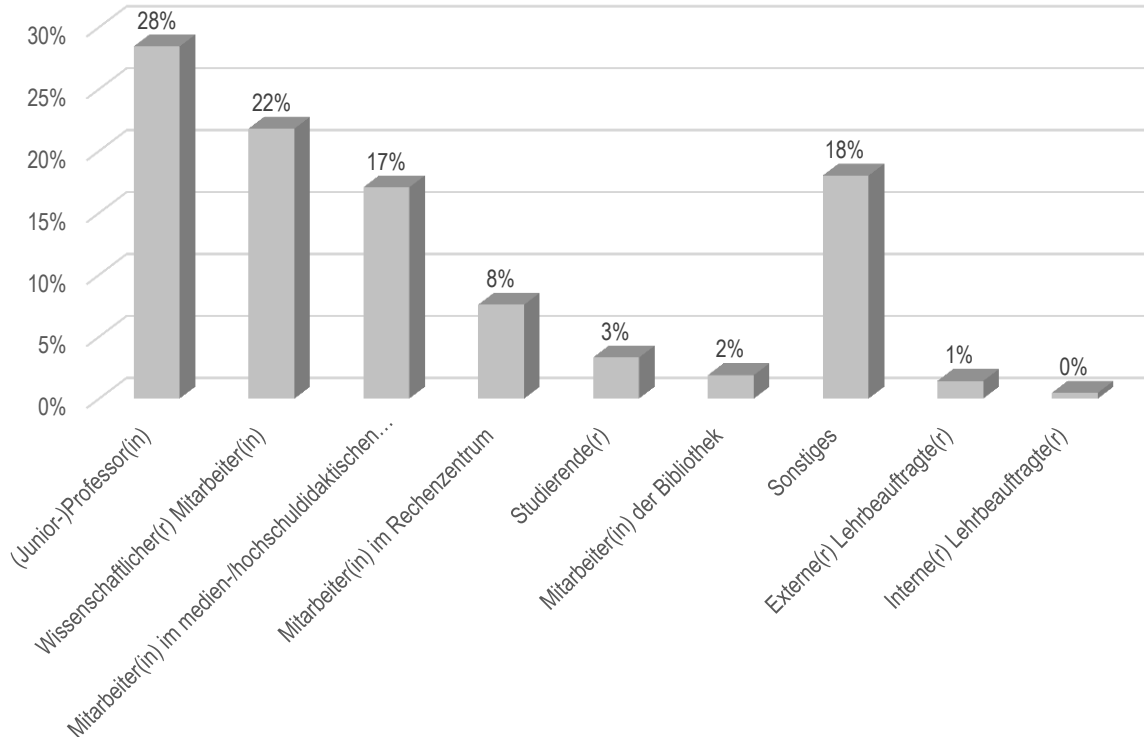




Zusammenfassung Netzwerk für die Hochschullehre

Überblick: Funktionen der Netzwerkmitglieder (Mehrfachnennung möglich)

n=211



Hochschulleitung

- Kanzler: 1
- Prorektor(inn)en: 4
- Vizepräsident(inn)en: 6
- Präsident(in): 1

Sonstige, z.B.

- Mitarbeiter(innen) und Leiter(innen) von E-Learning-Zentren
- Studiengangskordinatoren

1. Netzwerktreffen (11. September 2017)

- 180 Teilnehmer (davon ca. 40% zum ersten mal beim HFD)
- interaktive Formate (Barcamp, Diskussionsrunde, Audience-Response)
- maßgeschneiderte Schulungsangebote (wiederverwertbar)
- Dokumentation folgt (hochschulforumdigitalisierung.de)



Winter School (4.-6. Dezember 2017, Berlin)

- Zielsetzung

- Intensiver Austausch und Expertiseaufbau von und für bis zu 30 TN
- Bewerbung für TN ab sofort möglich unter hochschulforumdigitalisierung.de (Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2017)



hochschulforum
digitalisierung

**SAVE
THE DATE**

HFD WINTER SCHOOL

HOCHSCHULLEHRE IM DIGITALEN ZEITALTER GESTALTEN
› INNOVATION › MOTIVATION › PARTIZIPATION

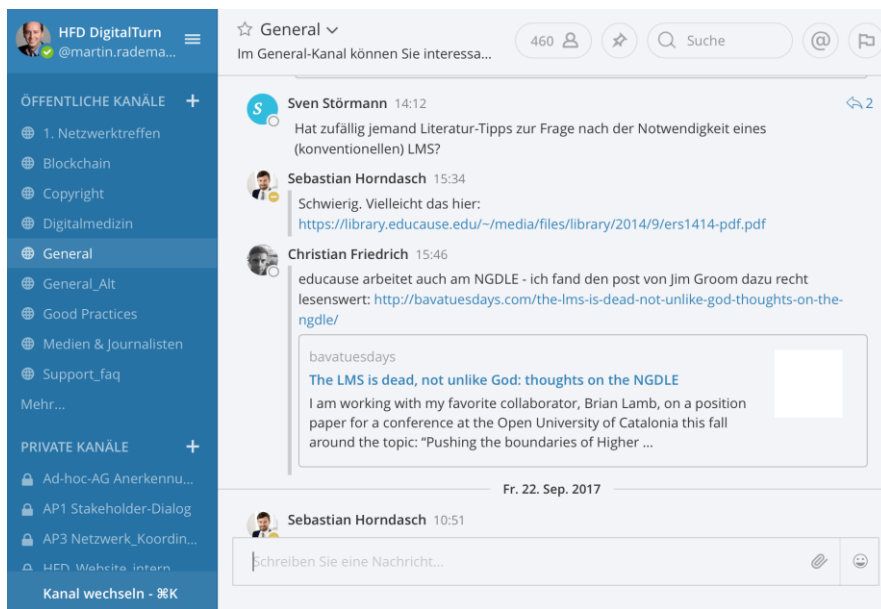
4. BIS 6. DEZEMBER 2017

Online-Community

- selbstgehostete Mattermost-Instanz (Slack-äquivalent)
- flexibles Tool zum Austausch, Massaging, Dateitransfer
- derzeit über 450 TN



hochschulforumdigitalisierung.de/
registrierung_mattermost



Spannungsfeld zwischen Pragmatikern und Visionären



Prof. Dr. Michael Jäckel
Präsident U Trier

„Mehrheitsfähig sind gegenwärtig vor allem versöhnliche Ausblicke. Wahrscheinlich ist das Wort „disruptiv“ auch im Umfeld der Diskussion um die Zukunft der Universität zu häufig verwandt worden. Ein US-amerikanischer Universitätspräsident antwortete auf die Frage „Der Stanford-Campus im Jahr 2060 wird also im Großen und Ganzen so aussehen wie der Campus von 2016?“, „Wir werden [...] Veränderungen erleben, aber sie werden nicht alles über den Haufen werfen.“

Quelle: <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/der-campus-und-die-digitalisierung-so-sieht-die-universitaet-der-zukunft-aus>